



SEAT S.A.

Allgemeine Sicherheitshinweise
Für alle PKWs der Marke SEAT S.A.
Ausgabe 12.2024

Sicherheitsinformationen

Verwendete Zeichen

Einleitung

Ein SEAT/CUPRA bringt vieles mit, damit Sie sicher und komfortabel ans Ziel kommen. Allerdings schafft er dies nicht allein. Vielmehr ist es wichtig, dass Sie notwendige Verhaltensweisen und Grenzen kennen und entsprechend handeln. Denn Autofahren kann lebensgefährlich sein – für den Fahrer, für Fahrzeuginsassen und für andere.

WARNUNG

Dieses Dokument informiert Sie vor dem Kauf über sicherheitsrelevante Themen, ersetzt jedoch nicht die Betriebsanleitung. Wenn Sie nach dem Kauf die Informationen in der Betriebsanleitung nicht beachten, besteht die Gefahr von Unfällen und Verletzungen bis hin zum Tod.

- Lesen Sie wichtige Informationen zusätzlich vor der ersten Fahrt in der Betriebsanleitung nach.

Geltungsbereich

Dieses Dokument gibt einen allgemeinen Überblick über Sicherheitsthemen bei allen SEAT/CUPRA Modellen und beschreibt Ausstattungen und Modelle, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Ländern erhältlich sind.

Ihre tatsächliche Fahrzeugausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen oder wenden Sie sich an einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

Dieses Dokument und die Betriebsanleitung beschreiben einen Personenkraftwagen.

Redaktionsschluss

Alle Angaben in diesem Dokument und in der Betriebsanleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung von Fahrzeugen sind Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in diesen Dokumenten möglich. Aus den unterschiedlichen Angaben, Abbildungen oder Beschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden.

GEFAHR

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen werden.

WARNUNG

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.

Richtige Informationen zum richtigen Zeitpunkt

Kombi-Instrument

Kombi-Instrument bedienen

WARNUNG

Das Bedienen des Kombi-Instruments und des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer während der Fahrt abgelenkt wird, können Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.
- Bedienen Sie das Kombi-Instrument niemals während der Fahrt.
- Nehmen Sie alle Einstellungen im Kombi-Instrument und im Infotainment-System nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Warnleuchten und Textmeldungen

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Ist es Ihnen nicht möglich das Problem selbst zu beheben, suchen Sie einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

Fahrt vorbereiten

Sicher sitzen

WARNUNG

Wenn Fahrzeuginsassen nicht richtig sitzen, können Sicherheitsgurte und Airbags ihre Schutzfunktion bei Unfällen nicht wie vorgesehen erfüllen. Es besteht die Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen.

- Befördern Sie niemals Personen im Gepäckraum.
- Stellen Sie Ihren Sitz vor allen Fahrten richtig ein und vergewissern Sie sich, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind.
- Nehmen Sie nur so viele Personen mit, wie Sitzplätze mit Sicherheitsgurten vorhanden sind.
- Behalten Sie Ihre Füße während der Fahrt immer im Fußraum.
- Erlauben Sie Fahrzeuginsassen niemals, auf einer vorgeklappten Rückenlehne oder vorgeklappten Mittelarmlehne zu sitzen.

Dritte Sitzreihe

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug eine dritte Sitzreihe haben.

WARNUNG

Im Fall eines Unfalls oder beim Schließen der Heckklappe können Personen über 1,60 m (etwa 5 ft, 3 in) Körpergröße oder Kinder auf Sitzerrhöhungen in der dritten Sitzreihe schwere Kopfverletzungen erleiden.

- Befördern Sie keine Personen über 1,60 m (etwa 5 ft, 3 in) Körpergröße in der dritten Sitzreihe.
- Befördern Sie keine Kinder auf Sitzerrhöhungen in der dritten Sitzreihe, wenn das Kind durch die Sitzerrhöhung die gleiche Sitzhöhe erreicht wie eine Person über 1,60 m (etwa 5 ft, 3 in).
- Wenn Sie die Heckklappe schließen, achten Sie darauf, dass sich Personen und Kinder nicht im Schwenkbereich der Heckklappe befinden.

Sitzplätze einstellen

WARNUNG

Wenn Sitze, das Lenkrad oder Kopfstützen während der Fahrt eingestellt werden, kann dies den Fahrer ablenken. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Stellen Sie Sitze, Lenkrad und Kopfstützen vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug ein.

! WARNUNG

Falsch eingestellte Sitze können sich während der Fahrt verstellen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht die Gefahr von Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Sitze korrekt eingestellt sind.

Kopfstützen einstellen

! WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt, stellen Sie die Kopfstütze entsprechend ihrer Körpergröße ein.
- Stellen Sie niemals die Kopfstütze während der Fahrt ein.

Sicherheitsgurt anlegen

! WARNUNG

Nicht oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen bei Unfällen.

- Stellen Sie sicher, dass jeder Fahrzeuginsasse vor Fahrtantritt seinen Sicherheitsgurt richtig anlegt und während der Fahrt angelegt lässt.
- Stellen Sie sicher, dass sich pro Sicherheitsgurt nur eine Person angurtert.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug gesichert werden.
- Fahren Sie niemals mit stark auftragender, loser Kleidung, z. B. Mantel über Sakko.
- Stecken Sie die Schlosszunge nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes und lassen Sie die Schlosszunge sicher einrasten.

Beschädigte oder ausgelöste Komponenten

! WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer können ihre Schutzfunktion

nicht wie vorgesehen erfüllen. Bei einem Unfall besteht Verletzungsgefahr.

- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht in der Tür oder in der Sitzmechanik eingeklemmt wird.
- Kontrollieren Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Beschädigungen des Gurtgewebes oder anderer Teile.
- Lassen Sie beschädigte Sicherheitsgurte, Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten sofort von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Lassen Sie Sicherheitsgurte und ihre Verankerungen, Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten nach einem Unfall durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen.

Sitzlehne vor- und zurückklappen

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug einen klappbaren Beifahrersitz haben.

! WARNUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Befördern Sie niemals Erwachsene oder Kinder bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne auf dem Beifahrersitz.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf nur der Rücksitz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Einstellen des Lenkrads

! WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schwenken Sie den Hebel nach dem Einstellen immer fest nach oben, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Stellen Sie niemals das Lenkrad während der Fahrt ein. Wenn Sie während der Fahrt feststellen, dass eine Einstellung notwendig ist, halten Sie sicher an und stellen Sie das Lenkrad richtig ein.

- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und darf nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Fall eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der Neun-Uhr-und-drei-Uhr-Position fest, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der Zwölf-Uhr-Position oder in einer anderen Weise fest, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrer-Frontairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

wenden Sie den Automatikbetrieb der Sitzklimatisierung nicht.

- Suchen Sie für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt auf.

Durchnässter Sitzbezug

! WARNUNG

Ein durchnässter Sitzbezug kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Achten Sie darauf, dass die Sitzoberfläche trocken ist, bevor Sie die Sitzheizung benutzen.
- Setzen Sie sich nicht mit durchnässter Kleidung auf den Sitz.
- Legen Sie keine durchnässten Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ab.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

Sitzheizung und Sitzbelüftung

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug mit Sitzheizung und Sitzbelüftung ausgestattet sein.

Magnetische Felder

! WARNUNG

Beim Betrieb der Sitzheizung entstehen magnetische Felder. Diese magnetischen Felder können in Einzelfällen Auswirkungen auf aktive medizinische Implantate, z. B. Herzschrittmacher, haben.

- Wenn Sie Träger eines medizinischen Implantats sind, sollten Sie vor Betrieb der Sitzheizung Rücksprache mit Ihrem Arzt oder dem Hersteller Ihres Implantats halten.
- Sensibilisieren Sie auch Ihre Fahrzeuginsassen.

Eingeschränkte Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung

! WARNUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen, z. B. Diabetes, unter eingeschränkter oder fehlender Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung oder Sitzbelüftung Verbrennungen oder Unterkühlungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen.

- Wenn Sie unter eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, benutzen Sie niemals die Sitzheizung und Sitzbelüftung, lassen Sie die Funktion Automatische Sitzklimatisierung bei Fahrtbeginn ausgeschaltet und ver-

Airbags

Das Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet, die bei einem Unfall zusätzlichen Schutz vor Verletzungen bieten. Damit die Airbags ihre Schutzfunktion bestmöglich erfüllen können, müssen alle Fahrzeuginsassen sicher sitzen und angegurtert sein. Außerdem müssen Sicherheitsgurte, Sitze, Kopfstützen und Lenkrad korrekt eingestellt sein.

 Die Airbag-Einbauorte sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Ausstattungsabhängig können folgende Airbags in Ihrem Fahrzeug verbaut sein:

- Fahrer-Frontairbag im Lenkrad.
- Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
- Kopfairbags über den vorderen und hinteren Seitenfenstern (beidseitig).
- Seitenairbags vorn in der Sitzlehne des Fahrersitzes und Beifahrersitzes.
- Seitenairbags hinten im Seitenpolster neben der Sitzlehne der äußeren Sitzplätze.
- Center-Airbag in der Sitzlehne des Fahrersitzes.
- Knieairbags.

Sich entfaltende Airbags

! WARNUNG

Airbags entfalten sich in Millisekunden und mit sehr hoher Geschwindigkeit. Wenn Fahrzeuginsassen sich unangemessen verhalten, besteht Verlet-

zungsgefahr durch den sich entfaltenden Airbag oder umherschleudernde Gegenstände.

- Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt angegurtet sind.
- Transportieren Sie keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum.
- Stellen Sie sicher, dass im Bereich der Airbags keine Beschädigungen festzustellen sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen vorschriftsmäßig sitzen und Füße nicht auf dem Armaturenbrett oder Sitzen abgelegt sind.
- Halten Sie das Lenkrad immer in der Neun-Uhr- und-drei-Uhr-Position fest.
- Verwenden Sie nur zugelassene Schonbezüge für die Sitze.
- Befestigen Sie keine nicht zugelassenen Zubehörteile an Türen oder Fenstern.
- Hängen Sie nur leichte Kleidungsstücke an die Kleiderhaken.
- Schwenken Sie Sonnenblenden nur, wenn an ihnen nichts befestigt ist.

Ausgeschalteter Beifahrer-Frontairbag

GEFAHR

Bei ausgeschaltetem Airbag werden Personen auf dem Beifahrersitz im Fall eines Unfalls schwer oder tödlich verletzt. Deshalb darf der Beifahrer-Frontairbag nur in Sonderfällen ausgeschaltet werden.

- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur aus, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichteter Kindersitz befestigt ist.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag wieder ein, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur bei beendeter Fahrbereitschaft aus oder ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Schlüsselschalter des Beifahrer-Frontairbags korrekt eingestellt ist.

WARNUNG

Durch Erschütterungen kann sich der Fahrzeugschlüssel in dem Schlüsselschalter ungewollt drehen und ggf. den Beifahrer-Frontairbag aktivieren. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Fahrzeugschlüssel vor Fahrtantritt aus dem Schlüsselschalter entfernt haben.

Gestörtes oder beschädigtes Airbag-System

WARNUNG

Wenn das Airbag-System gestört oder beschädigt ist, können Airbags nicht, unerwartet oder nicht einwandfrei auslösen. Dies kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie Beschädigungen oder Störungen des Airbag-Systems sofort von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Vermeiden Sie, dass zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, sonst können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unerwartet auslösen.
- Lassen Sie ausgelöste Airbags durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Umbauten, Veränderungen oder Reparaturen an Komponenten des Airbag-Systems vor.
- Lassen Sie Beschädigungen der Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags oder des Center-Airbags sofort durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb beheben. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner. ◀

Kinder sicher befördern

Kindersitze

Es gibt verschiedene, an Körpergröße, Alter und Gewicht des Kinds angepasste Arten von Kindersitzen. Für deren Befestigungsmöglichkeiten gelten in unterschiedlichen Ländern abweichende Normen und Vorschriften.

WARNUNG

Für ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder besteht bei einem Unfall und bei Brems- oder Ausweichmanövern die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Befördern Sie Kinder immer in geeigneten Kindersitzen.
- Beachten Sie zum Befestigen des Kindersitzes im Fahrzeug und zum Sichern des Kinds im Kindersitz die Angaben des Kindersitzherstellers.

Kindersitze einbauen

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Kindersitze.

- Beachten und befolgen Sie immer Einbauanleitung und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.

⚠️ WARNUNG

Ein auslösender Kopf- oder Seitenairbag kann Verletzungen verursachen.

- Achten Sie darauf, dass sich Kinder nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.

Kinder auf dem Beifahrersitz befördern

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen in diesem Dokument.

⚠️ GEFAHR

Durch einen auslösenden Beifahrer-Frontairbag erhöht sich für ein Kind im rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Deaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag, um einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu montieren. Ein ausgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird über die dauerhaft leuchtende Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  im Sichtbereich des Fahrers angezeigt.
- Verwenden Sie keine rückwärtsgerichteten Kindersitze, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert werden kann.
- Verwenden Sie nur Kindersitze, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag freigegeben sind.

Der SEAT/CUPRA Partner hält eine aktuelle Liste zugelassener Kindersitze bereit.

Die Ausschaltung des Beifahrer-Frontairbags ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Im Fahrzeug können sich Aufkleber mit wichtigen Informationen zum Beifahrer-Frontairbag befinden. Der Inhalt ist länderabhängig und kann variieren. Die Aufkleber können an folgenden Stellen angebracht sein:



Abb. 1 Airbag-Aufkleber an der Sonnenblende (Prinzipdarstellung).



Abb. 2 Airbag-Aufkleber an der A-Säule oder an der B-Säule (Prinzipdarstellung).

Anhängerbetrieb, Dachgepäckträger, Fahrradträger

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug für die Montage eines Dachgepäckträgers, eines Fahrradträgers oder für den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbetrieb

⚠️ GEFAHR

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.

- Transportieren Sie niemals Personen in einem Anhänger.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern, den Bremsweg verlängern sowie Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sichern Sie die Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern.

- Beachten Sie, dass Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt eher kippen können als Anhänger mit einem niedrigem Schwerpunkt.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Fahren Sie immer vorausschauend und umsichtig.
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig und behutsam.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Fahren Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph), in Ausnahmefällen auch 100 km/h (60 mph). Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Steigungen und beim Bergabfahren.
- Beachten Sie immer die länderspezifische zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger.
- Überholen Sie besonders vorsichtig und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Versuchen Sie niemals, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.
- Achten Sie aufgrund der höheren Belastung für das ziehende Fahrzeug auf mögliche Hinweise, sowie aufleuchtende Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument.

Fahrradträger

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung eines montierten Heckträgersystems kann Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass das Heckträgersystem für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist.
- Lesen und beachten Sie immer die Montageanleitung des Heckträgersystem-Herstellers.
- Überschreiten Sie niemals die angegebene Stützlast, Traglast und Ausladung.
- Befestigen Sie niemals ein Heckträgersystem am Kugelhals unterhalb der Kupplungskugel. Das Heckträgersystem kann aufgrund der Form des Kugelhalses verrutschen.

Dachgepäckträger

WARNUNG

Wenn Gegenstände auf dem Dachgepäckträger transportiert werden, können sich die Fahreigenschaften aufgrund eines verlagerten Schwerpunkts und einer vergrößerten Windangriffsfläche ändern. Es besteht eine erhöhte Gefahr von Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Sichern Sie Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern.
- Verteilen Sie Ladegut gleichmäßig.
- Vermeiden Sie plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

Sicher fahren

Sicher unterwegs sein

⚠️ WARNUNG

Durch Unkonzentriertheit, Ablenkung oder Müdigkeit kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es kann zum Unfall kommen und schwere bis tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Fahren Sie niemals, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- Lassen Sie sich niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken, z. B. durch Einstellungen und das Öffnen von Menüs im Infotainment-System oder Navigationssystem, durch Fahrzeuginsassen oder Ihr Mobiltelefon.
- Legen Sie regelmäßige Pausen auf langen Reisen ein, spätestens jedoch alle 2 Stunden.

Fahrstufe

Ausstattungsabhängig hat Ihr Fahrzeug einen Elektroantrieb, einen Hybridantrieb, ein automatisches Getriebe oder ein Schaltgetriebe.

⚠️ WARNUNG

Bei eingelegter Fahrstufe kann sich das Fahrzeug unbeabsichtigt bewegen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie bei Ihrem fahrbereiten Fahrzeug mit Elektroantrieb und eingelegter Fahrstufe **D/B** oder eingelegtem Rückwärtsgang **R** das Fahrzeug mit der Fußbremse.
- Halten Sie bei Ihrem Fahrzeug mit Hybridantrieb bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe **D/S** oder **R** das Fahrzeug mit der Fußbremse.
- Halten Sie bei Ihrem Fahrzeug mit automatischem Getriebe bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe **D/S** oder **R** das Fahrzeug mit der Fußbremse.
- Halten Sie bei Ihrem Fahrzeug mit Schaltgetriebe bei laufendem Motor und eingelegtem Gang das Fahrzeug mit der Fußbremse.

Gegenlenkunterstützung

⚠️ WARNUNG

Die Gegenlenkunterstützung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. In kritischen Fahrsituationen kann es trotz Gegenlenk-

unterstützung zu unkontrollierten Fahrzeugbewegungen kommen. Wenn Sie unaufmerksam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt wird.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

Motor starten (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor)

Unbelüftete oder geschlossene Räume

⚠️ WARNUNG

Durch den Motorstart in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen können giftige Gase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und zum Tod durch Erstickung führen.

- Starten Sie niemals den Motor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen oder lassen Sie ihn niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen, z. B. in Garagen.

Heiße Fahrzeugteile oder Abgase

⚠️ WARNUNG

Heiße Fahrzeugteile und Abgase können brennbare oder explosive Materialien in der Nähe entzünden, z. B. Öl oder Kraftstoff. Das kann zu einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Starten Sie niemals den Motor oder lassen Sie niemals den Motor laufen, wenn leicht entflammare Betriebsstoffe in der Nähe des Fahrzeugs sind oder aus dem Fahrzeug austreten.
- Verwenden Sie niemals einen Startbeschleuniger. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

Betriebsmodusauswahl

Fahrzeuge mit Hybridantrieb verfügen über verschiedene Betriebsmodi. Nach dem Herstellen der

Fahrbereitschaft ist in der Regel der Betriebsmodus E-MODE für elektrisches Fahren aktiv.

⚠️ WARNUNG

Durch das Wechseln in einen anderen Betriebsmodus können sich die Fahreigenschaften verändern. Wenn die Fahreigenschaften nicht den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen entsprechen, kann dies zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Lassen Sie sich niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Energierückgewinnung (Rekuperation)

Fahrzeug mit Elektro- und Hybridantrieb rekuperieren je nach eingelegter Fahrstufe und abhängig von dem gewähltem Fahrprofil unterschiedlich stark.

Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist, findet keine Rekuperation statt und es steht keine Motorbremswirkung zur Verfügung.

Sehr niedrige oder hohe Temperaturen der Hochvoltbatterie können die Rekuperation einschränken oder verhindern.

⚠️ WARNUNG

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Motorbremswirkung ab und kann vollständig ausbleiben. Dadurch kann sich das Fahrverhalten verändern, was zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

- Laden Sie die Hochvoltbatterie in großer Höhe, z. B. einer Passhöhe, niemals vollständig auf, um bei anschließenden Abfahrten eine Bremswirkung durch Rekuperation zu ermöglichen.
- Reduzieren Sie vor dem Befahren einer Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit.
- Verringern Sie beim Befahren einer Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit mit der Fahrzeugbremse.
- Beachten Sie, dass durch ein Ausbleiben der Motorbremswirkung die Fahrzeugbremse stärker beansprucht wird.

Motor abstellen (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor)

⚠️ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß und können leicht entflammbare Materialien entzünden, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras oder verschütteten Kraftstoff. Das kann zu einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals das Fahrzeug so ab, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen.
- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilder oder Partikelfilter.

Fahrbereitschaft beenden (Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb)

Fahrbereitschaft beenden

⚠️ WARNUNG

Bei beendeter Fahrbereitschaft arbeiten bestimmte Fahrzeugsysteme nicht oder nur eingeschränkt, z. B. der Bremskraftverstärker oder die Servolenkung. Das hat zur Folge, dass mehr Kraft zum Lenken und mehr Druck auf das Bremspedal zum Anhalten aufgewendet werden muss. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, kann das den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Beenden Sie niemals die Fahrbereitschaft, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠️ WARNUNG

Bei beendeter Fahrbereitschaft sind die Airbags und Gurtstraffer außer Funktion. Das kann bei Unfällen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Beenden Sie niemals die Fahrbereitschaft, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden. Wenn das Fahrzeug in Be-

wegung ist, kann das den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie niemals die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

Fahrzeug mit Elektroantrieb

WARNUNG

Ein unbeaufsichtigtes und fahrbereites Fahrzeug kann sich unbeabsichtigt bewegen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

Fahrzeug mit Hybridantrieb

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand verlassen wird, kann das Fahrzeug sich plötzlich bewegen oder es kann ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, das Schäden, Brände und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt, insbesondere nicht bei eingeleger Fahrstufe.
- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand.
- Schalten Sie immer die Zündung aus, bevor das Fahrzeug verlassen wird.
- Stellen Sie beim Abstellen und Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass die Parksperre P eingelegt und die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass alle Türen, Fenster, die Heckklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

WARNUNG

Heiße Fahrzeugteile und Abgase können brennbare oder explosive Materialien in der Nähe entzünden. Das kann zu Bränden führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Starten Sie niemals den Motor oder lassen Sie niemals den Motor laufen, wenn sich Öl, Kraftstoff oder andere leicht entflammable Betriebs-

stoffe in der Nähe des Fahrzeugs befinden oder aus dem Fahrzeug austreten.

- Verwenden Sie keine Startbeschleuniger.

WARNUNG

Durch den Motorstart in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen können giftige Gase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und zum Tod durch Erstickung führen.

- Starten Sie niemals den Motor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen oder lassen Sie ihn niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen, z. B. in Garagen.

Bremsbeläge und Bremsanlage

Abgenutzte Bremsbeläge oder gestörte Bremsanlage

WARNUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn Sie den Verdacht haben, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage gestört ist, suchen Sie sofort einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf und lassen Sie die Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge ersetzen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

Neue Bremsbeläge

WARNUNG

Neue Bremsbeläge besitzen bis zu etwa 300 km (etwa 200 mi) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Eine nicht ausreichende Bremswirkung kann das Risiko von Unfällen erhöhen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Erhöhen Sie den Druck auf das Bremspedal, wenn eine reduzierte Bremswirkung spürbar ist.
- Fahren Sie mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig, um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren.
- Fahren Sie während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeugen zu dicht auf oder bringen Sie sich in Fahrsituatio-

nen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

Bremsunterstützende Systeme

Das Fahrzeug ist mit bremsunterstützenden Systemen ausgestattet. Diese Systeme können den Fahrer in kritischen Fahr- oder Bremssituationen unterstützen. Die Verantwortung für sicheres Fahren liegt beim Fahrer.

Eingeschränkter Bremskraftverstärker

⚠️ WARNUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker oder mit eingeschränkter Funktion des Bremskraftverstärkers kann erheblich den Bremsweg verlängern. Es kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Beenden Sie niemals die Fahrbereitschaft oder schalten Sie die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Betätigen Sie das Bremspedal kräftiger, wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Halten Sie den Fußraum unterhalb der Pedale stets frei, damit sich das Bremspedal frei bewegen kann.

Warnleuchte der Bremsanlage

⚠️ WARNUNG

Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen blockieren. Es kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Fahren Sie mit reduzierter Geschwindigkeit zum nächsten hierfür qualifizierten Fachbetrieb, um die Bremsanlage prüfen zu lassen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.

Gestörtes Antiblockiersystem (ABS)

⚠️ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte  nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den

normalen Bremsen angehalten werden. Eine Einschränkung des ABS kann zu Unfällen mit Fahrzeugbeschädigungen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Suchen Sie einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

Fahrerassistenzsysteme

Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Fahrerassistenzsystemen ausgestattet, die den Komfort beim Fahren erhöhen. Diese Fahrerassistenzsysteme nutzen zum Teil Sensoren oder Kameras, die für Sie teilweise sichtbar, teilweise aber auch nicht sichtbar sind.

Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihren Fahrerassistenzsystemen vertraut.

⚠️ WARNUNG

Die Fahrerassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeiten ausschließlich innerhalb ihrer Systemgrenzen. Die Fahrerassistenzsysteme können nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht warnen oder reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Grenzen der Sensorik und die Systemgrenzen der einzelnen Systeme.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Seien Sie jederzeit bereit, automatische Eingriffe zu übersteuern oder abzubrechen.
- Achten Sie auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments und handeln Sie den Anzeigen entsprechend, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Nutzen Sie Fahrerassistenzsysteme nicht, wenn Sie ein Problem oder eine Beschädigung vermuten.

Parken und Rangieren

Fahrzeug sicher abstellen

Unsachgemäßes Abstellen

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug eine Handbremse oder elektronische Parkbremse haben.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Abstellen des Fahrzeugs kann zum Wegrollen führen, auch an einem geringen Gefälle. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Verlassen die Handbremse fest angezogen oder die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument rot leuchtet.
- Halten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs immer die in der Betriebsanleitung beschriebene Reihenfolge ein.

Eingeschaltete Kindersicherung

WARNUNG

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die jeweilige Tür nicht von innen geöffnet werden. Das kann dazu führen, dass sich Personen im Fahrzeug einschließen. Diese könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Türen verriegelt werden.

Kinder und hilfsbedürftige Personen

WARNUNG

Wenn sich Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug befinden, können sie versehentlich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Lassen Sie Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

WARNUNG

Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die ernsthafte Verletzungen hervorru-

fen oder zum Tode führen können, wenn Personen im Fahrzeug eingesperrt sind.

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere allein im Fahrzeug zurück.
- Lassen Sie Kinder niemals im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen. Kinder könnten Türen und die Heckklappe schließen und sich selbst einsperren.
- Stellen Sie sicher, dass Personen das Fahrzeug jederzeit verlassen können.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mit.

Notbremsfunktion

WARNUNG

Die elektronische Parkbremse ist nicht für das Bremsen des Fahrzeugs ausgelegt, da sich der Bremsweg verlängert. Unfälle, schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Benutzen Sie immer die Fußbremse und niemals die elektronische Parkbremse, um das Fahrzeug abzubremsen, außer im Notfall.

Auto-Hold-Funktion

WARNUNG

Die Auto-Hold-Funktion kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Fahrzeug kann nicht unter allen Umständen sicher gehalten werden, z. B. an Steigungen oder auf rutschigem Untergrund. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte für die Auto-Hold-Funktion leuchtet, wenn das Fahrzeug sicher gehalten werden soll.
- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor oder bei hergestellter Fahrbereitschaft, auch wenn die Auto-Hold-Funktion aktiv ist.

WARNUNG

Die Parksysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeiten ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Parksysteme können nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Behalten Sie beim Parken immer die Fahrtrichtung und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick.
- Achten Sie beim Parken besonders auf Kleinkinder, Tiere und Gegenstände.
- Lassen Sie sich nicht durch die Anzeigen der Parksysteme vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Beachten Sie, dass das Parksystem bei zu schneller Annäherung gegebenenfalls nicht reagiert und keine Warnung ausgibt.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

Starthilfe

WARNUNG

Eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe kann eine Explosion der 12-Volt-Fahrzeuggatterie und schwere Verletzungen verursachen.

- Tragen Sie immer einen geeigneten Augenschutz und Schutzhandschuhe.
- Beugen Sie sich niemals über die 12-Volt-Fahrzeuggatterie.
- Klemmen Sie immer erst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel an.
- Klemmen Sie niemals das Minuskabel an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Achten Sie darauf, dass kein Kontakt zwischen den nicht isolierten Teilen der Polzangen besteht.
- Stellen Sie sicher, dass die Isolierung der Kabel mangelfrei ist.
- Achten Sie darauf, dass das angeklemmte Kabel am Pluspol der 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommt.

Fahrzeug abtransportieren

Abschleppseil oder Abschleppstange

WARNUNG

Fahrzeugteile können durch falsch befestigte Abschleppseile oder Abschleppstangen stark beschädigt werden. Das Unfallrisiko wird erhöht und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Befestigen Sie das Fahrzeug zum Abtransportieren und Abschleppen nur an den dafür vorgesehenen Punkten.
- Befestigen Sie niemals das Abschleppseil oder die Abschleppstange an Achs- oder Fahrwerksbauteilen.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren.

Fahrzeug abschleppen

WARNUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und Unfälle, schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Beachten Sie, dass beim Abschleppen zum Lenken und Bremsen eine größere Kraft benötigt wird.

WARNUNG

Wenn der Fahrzeugschlüssel während des Abschleppens aus dem Zündschloss gezogen wird, kann die Lenkungssperre plötzlich einrasten. Dadurch lässt sich das Lenkrad nicht mehr bewegen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Ziehen Sie niemals während des Abschleppens den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss.

WARNUNG

Fahrzeugteile können durch falsch befestigte Abschleppseile oder Abschleppstangen stark beschädigt werden. Das Unfallrisiko wird erhöht und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Befestigen Sie das Fahrzeug zum Bergen und Abschleppen nur an den dafür vorgesehenen Punkten.
- Befestigen Sie niemals das Abschleppseil oder die Abschleppstange an Achs- oder Fahrwerksbauteilen.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und lassen Sie das Fahrzeug ggf. auf einem Abschleppwagen stehend abtransportieren.

Fahrzeug mit Elektroantrieb abschleppen

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug trotz der Textmeldung **Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch!** im Kombi-Instrument abgeschleppt wird, kann es zu Vibrationen im Antriebssystem und zum Blockieren der Antriebsräder, insbesondere bei Glatteis oder nassen Straßen, kommen. Blockierende Räder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug bei der Textmeldung **Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch!** im Kombi-Instrument nur in Notsituationen ab.

Abschleppösen

WARNUNG

Eine nicht vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubte Abschleppöse kann aus der Aufnahme reißen. Beim Abschleppvorgang kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse vollständig eingeschraubt ist. <

Prüfen, Nachfüllen, Laden

Arbeiten im Frontraum

Hohe elektrische Spannung an den Komponenten des Hochvoltsystems

Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb

GEFAHR

Die Komponenten des Hochvoltsystems stehen unter hoher elektrischer Spannung. Kontakt mit unter Spannung stehenden Komponenten des Hochvoltsystems führt zu Verbrennungen, schweren Verletzungen oder einem tödlichen Stromschlag.

- Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und alle Hochvoltkomponenten unter Spannung stehen. Das kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Fall sein.
- Lassen Sie Arbeiten am Hochvoltsystem, an den orangefarbenen Hochvoltkabeln, an den Hochvoltkomponenten und an der Hochvoltbatterie nur von hierfür qualifizierten Fachbetrieben durchführen, die für diese Arbeiten zugelassen sind. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

WARNUNG

Wenn Arbeiten im Frontraum unsachgemäß durchgeführt werden, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, die zu Stromschlägen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

- Schließen Sie niemals die elektrische Anlage kurz. Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie könnte explodieren.
- Berühren Sie niemals die Komponenten des Hochvoltsystems oder orangefarbene Hochvoltkabel, während Sie die Fahrbereitschaft herstellen oder während die Fahrbereitschaft hergestellt wird.
- Rauchen Sie niemals in der Nähe des Frontraums.

Heiße Dämpfe, Kühlmittel, Fahrzeugteile

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

WARNUNG

Austretender heißer Dampf oder heißes Kühlmittel sowie heiße Fahrzeugteile können schwere Verbrennungen verursachen.

- Öffnen oder schließen Sie niemals die Frontklappe, solange Dampf oder Kühlmittel austritt.

- Warten Sie immer, bis Sie keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Frontraum austreten hören und sehen.

Drehende Teile im Frontraum

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

WARNUNG

Im Frontraum befinden sich drehende Teile. Bei Arbeiten im Frontraum, insbesondere bei einem Startvorgang, hergestellter Fahrbereitschaft oder laufendem Motor, kann der Kontakt mit sich drehenden Teilen, z. B. Rotorblättern des Kühlerventilators, schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Fassen Sie auch bei beendeter Fahrbereitschaft, abgestelltem Motor oder ausgeschalteter Zündung niemals in den Kühlerventilator oder in den Bereich des Kühlerventilators. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge

WARNUNG

Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Lesen und beachten Sie immer die Warnhinweise auf der 12-Volt-Fahrzeuggatterie.
- Schalten Sie vor allen Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie die Zündung und alle elektrischen Verbraucher aus und klemmen Sie das Minuskabel der 12-Volt-Fahrzeuggatterie ab.
- Halten Sie Kinder immer von der Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeuggatterie fern.
- Schützen Sie beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeuggatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.
- Tragen Sie immer einen Augenschutz und Schutzhandschuhe.
- Schließen Sie Batteriepole niemals kurz.
- Lassen Sie alle Arbeiten von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

Erläuterung der Warnhinweise auf der 12-Volt-Fahrzeuggatterie



Immer Augenschutz tragen!



Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!



Bei der Ladung der 12-Volt-Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!



Immer Kinder von Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeuggatterie fernhalten!



Immer die Betriebsanleitung beachten!

Hochexplosives Knallgasgemisch

⚠️ WARNUNG

Bei Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, das entzündbar ist. Durch Funkenbildung kann sich das aus der 12-Volt-Fahrzeuggatterie entweichende Knallgas entzünden. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Halten Sie immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der 12-Volt-Fahrzeuggatterie fern.
- Vermeiden Sie Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung.

48-Volt-Fahrzeuggatterie

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor können zusätzlich zur 12-Volt-Fahrzeuggatterie mit einer 48-Volt-Fahrzeuggatterie ausgestattet sein.

Warnschilder auf der 48-Volt-Fahrzeuggatterie

Auf der 48-Volt-Fahrzeuggatterie befindet sich ein Warnschild, das auf Gefahren hinweist.

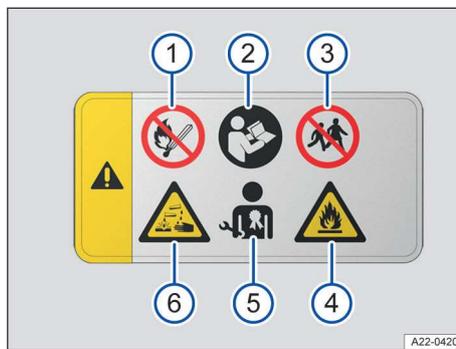


Abb. 3 Warnschild auf der 48-Volt-Fahrzeuggatterie.

- ① Die 48-Volt-Fahrzeuggatterie darf niemals Feuer, Funken und offenen Flammen ausgesetzt werden.
- ② Weitere Informationen und Warnungen sind in der Betriebsanleitung und in der Werkstattdokumentation zu finden.
- ③ Kinder sind stets von der 48-Volt-Fahrzeuggatterie fernzuhalten.
- ④ Vorsicht beim Umgang mit flammbaren und feuergefährlichen Stoffen.
- ⑤ Wartungsarbeiten an der 48-Volt-Fahrzeuggatterie ausschließlich von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen.
- ⑥ Bei Beschädigungen der 48-Volt-Fahrzeuggatterie kann es zu Austritt von Flüssigkeiten und damit zur Bildung von stark ätzender Säure kommen. 48-V-Fahrzeuggatterie stets mit Vorsicht behandeln.

⚠️ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit der 48-Volt-Fahrzeuggatterie kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Lassen Sie alle Arbeiten an der 48-Volt-Fahrzeuggatterie ausschließlich von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchführen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Nehmen Sie niemals Veränderungen an der 48-Volt-Fahrzeuggatterie vor.

⚠️ WARNUNG

Wenn die 48-Volt-Fahrzeuggatterie mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommt, können Kurzschlüsse, Stromschläge oder Verbrennungen verursacht werden. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Stellen Sie immer sicher, dass die 48-Volt-Fahrzeugsbatterie niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommt.

Umgang mit Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln

Scheibenwaschwasser

⚠️ WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten können giftig sein. Die unsachgemäße Verwendung und Lagerung kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz auf.
- Mischen Sie niemals Kühlmittelzusatz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser. Dadurch kann ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.
- Verwenden Sie sauberes, klares Wasser mit einem geeigneten Scheibenreiniger. Beachten Sie Mischungsvorschriften auf der Verpackung und verwenden Sie kein destilliertes Wasser.
- Mischen Sie dem Scheibenwaschwasser ggf. geeignetes Frostschutzmittel bei.

Kühlmittel

⚠️ WARNUNG

Das Kühlsystem steht bei heißem Antrieb unter Druck. Wenn der Deckel unvorsichtig geöffnet wird, kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Öffnen Sie niemals bei heißem Antrieb den Deckel des Kühlmittelbehälters.
- Wenn Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters öffnen müssen, schützen Sie immer das Gesicht, die Hände und Arme mit einem großen, dicken Lappen vor heißem Kühlmittel oder Dampf.
- Drehen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn und üben Sie dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel aus.

Motoröl

⚠️ WARNUNG

Motoröl ist giftig. Der Kontakt mit Motoröl, und insbesondere das Verschlucken von Motoröl, kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Nehmen Sie nach Verschlucken von Motoröl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beschwerden nach Arbeiten mit Motoröl ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bewahren Sie Motoröl immer außerhalb der Reichweite von Kindern und nur im verschlossenen Originalbehälter auf. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl, da Personen das enthaltene Motoröl trinken könnten.
- Vermeiden Sie regelmäßigen Kontakt mit Motoröl, um die Haut nicht zu schädigen.
- Schützen Sie Haut, Gesicht und besonders die Augen während der Arbeiten mit Motoröl.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht bei Arbeiten mit Motoröl.
- Waschen Sie Ihre Haut nach Arbeiten mit Motoröl mit Wasser und Seife ab.

Hochvoltbatterie (Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb)

Hochvoltkomponenten

⚠️ GEFAHR

Die Komponenten des Hochvoltsystems stehen unter hoher elektrischer Spannung. Kontakt mit unter Spannung stehenden Komponenten des Hochvoltsystems führt zu Verbrennungen, schweren Verletzungen oder einem tödlichen Stromschlag.

- Wenn Sie die Vermutung haben, dass die Hochvoltbatterie beschädigt ist, verlassen Sie das Fahrzeug und halten Sie sich nicht in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs auf. Dies gilt auch für alle weiteren Personen.
- Fassen Sie niemals Hochvoltkomponenten oder orangefarbene Hochvoltkabel an.
- Lassen Sie alle Arbeiten am Hochvoltsystem ausschließlich von einem hierfür qualifizierten

Fachbetrieb durchführen, der für diese Arbeiten zugelassen ist. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

⚠️ GEFAHR

Beschädigungen am Fahrzeug oder an der Hochvoltbatterie können ebenso wie ein Brand an den Zellen zu einem Austritt von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Hochvoltkomponenten können unter Strom stehen. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen, Verbrennungen oder einem tödlichen Stromschlag.

- Atmen Sie austretende Gase nicht ein.
- Berühren Sie niemals auslaufende Flüssigkeiten.
- Verlassen Sie das Fahrzeug zügig und mit allen Fahrzeuginsassen.
- Verbleiben Sie nicht in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- Beachten Sie alle Informationen zum Verhalten bei einer Brandgefahr.

Warnschilder am Fahrzeug

- Abdeckungen und Kappen, hinter denen sich unter hoher elektrischer Spannung stehende Hochvoltkomponenten befinden.
- Jede Hochvoltkomponente einschließlich der Hochvoltbatterie.
- Unter der Frontklappe.

Einige Warnschilder weisen auf eine Gefahr durch berührungsfähige Spannung an Hochvoltkomponenten und orangefarbenen Hochvoltkabeln hin → Abb. 4, → Abb. 5, → Abb. 6, → Abb. 7.



Abb. 4 Warnschild auf Hochvoltkomponenten.



Abb. 5 Warnschild auf Hochvoltkomponenten.



Abb. 6 Warnschild im Frontraum.



Abb. 7 Warnschild für heiße Oberflächen auf dem Ladegerät.

Die Abbildungen können leicht von den Warnschildern am Fahrzeug abweichen.

Ladezustand und Reichweite

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit zu niedriger Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht hat, können sich die Fahreigenschaften verändern, z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie an.
- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher.

Hochvoltbatterie laden

⚠️ WARNUNG

Ein Missachten der Bedienungs- und Sicherheitshinweise sowie ein unsachgemäßer Umgang mit der Hochvoltbatterie und dem Ladekabel kann einen Kurzschluss, einen Stromschlag, Explosionen und Feuer verursachen. Es besteht die Gefahr von

Beschädigungen sowie schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Laden Sie niemals in gekennzeichneten explosionsgefährdeten Bereichen oder dort, wo brennbare Gase vorhanden sein können. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch entflammbare oder explosive Dämpfe entzünden.
- Führen Sie während des Ladens aus Sicherheitsgründen keine Arbeiten im und am Fahrzeug durch.
- Beachten Sie die Sicherheits- und Bedienungshinweise zum mitgelieferten Ladekabel.
- Schützen Sie Steckverbindungen immer vor einem direkten Eindringen von Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten.
- Beenden Sie vor dem Ziehen des Ladesteckers immer den Ladevorgang, um nicht mit Restenergie im Ladespeicher in Kontakt zu kommen.
- Laden Sie im Haushalt nur an einem Anschluss, der für Elektrofahrzeuge geeignet ist und von qualifiziertem Fachpersonal installiert und geprüft wurde.
- Laden Sie nicht mit beschädigtem Ladezubehör, z. B. bei Verschleißschäden an Ladesteckern oder Ladekabeln.

Ladekabel

GEFAHR

Die Verwendung eines beschädigten oder manipulierten Ladekabels kann zu einem Stromschlag führen. Das hat schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge.

- Prüfen Sie die Ladestecker und das Ladekabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen, z. B. Risse.
- Öffnen Sie niemals das Ladekabel und seine Bestandteile.
- Verwenden Sie niemals ein beschädigtes oder manipuliertes Ladekabel.
- Lassen Sie das Ladekabel bei einer Fehlfunktion von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb prüfen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

WARNUNG

Wenn die Hochvoltbatterie mit einem ungeeigneten Ladekabel geladen wird, kann das einen Kurzschluss und einen Stromschlag verursachen. Schäden am Ladekabel und schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

- Beachten Sie immer die Angaben auf dem Ladekabel.
- Informieren Sie sich vor Reisen ins Ausland über die lokal verfügbare Elektroinstallation.
- Informieren Sie sich vor einer Reise ins Ausland über das richtige, länderspezifische Ladekabel und den maximal zulässigen Ladestrom.

WARNUNG

Wenn das Ladekabel für Netzsteckdosen unsachgemäß angeschlossen oder verwendet wird, kann es zu einer schweren Fehlfunktion kommen. Beschädigungen an der Elektroinstallation und am Ladekabel sowie ein Brand und schwere Verletzungen können die Folge sein.

- Schließen Sie das Ladekabel niemals an ein Verlängerungskabel, eine Kabeltrommel, eine Netzsteckdosenleiste oder einen Adapter, z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr, an.

Ladestecker notentriegeln

GEFAHR

Wenn der Ladestecker unvorhergesehen verriegelt bleibt, kann die Ursache ein Fehlerzustand im Fahrzeug oder in der Ladestation sein. Durch die manuelle Notentriegelung können unter Spannung stehende Kontakte zugänglich werden. Das Berühren der Kontakte in der Ladedose führt in diesem Fall zu Verbrennungen, anderen Verletzungen oder einem tödlichen Stromschlag.

- Berühren Sie niemals die Kontakte in der Ladedose oder im Ladestecker.

Sicherer Umgang mit Kraftstoffen (Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder Hybridantrieb)

Zu niedriger Kraftstoffvorrat

WARNUNG

Ein zu niedriger Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr und zum „Stottern“ oder Ausgehen des Motors führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrrecken. Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr ausgeht. Das kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Un-

fällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Prüfen Sie, dass der Tank immer ausreichend gefüllt ist.
- Tanken Sie immer Kraftstoff, wenn der Tank nur noch zu 1/4 gefüllt ist.

Unsachgemäßer Umgang

WARNUNG

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor, die Zündung und das Mobiltelefon sowie andere Funkausstattungen aus.
- Schalten Sie vor dem Tanken die Standheizung aus.
- Steigen Sie beim Tanken nicht ins Fahrzeug, um elektrostatische Entladungen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist und kein Kraftstoff austritt.
- Beachten Sie geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoff.

Falsche Betankung

WARNUNG

Falsche Betankung kann zu Feuer, schweren oder tödlichen Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Tanken Sie ausschließlich Kraftstoffe, die für das Fahrzeug zugelassen sind.
- Tanken Sie keine metallhaltigen Kraftstoffe und verwenden Sie nur von SEAT/CUPRA freigegebene Service-Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.
- Entfernen Sie unverzüglich übergelaufenen Kraftstoff von allen Fahrzeugteilen.

Informationen zur Abgasanlage

Geschlossene Räume

WARNUNG

Wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft, können giftige Gase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und zum Tod durch Erstickung führen.

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Brandgefahr

WARNUNG

Heiße Fahrzeugteile und Abgase können brennbare oder explosive Materialien in der Nähe entzünden. Das kann zu einem Brand führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenem Gras.
- Verwenden Sie niemals einen zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Partikelfilter oder Hitzeschilder.

Räder und Reifen

Räder sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Die schmale Auflagefläche der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße. Um einer Radpanne vorzubeugen, müssen Sie die Räder regelmäßig auf sichtbare Beschädigungen prüfen.

Unsachgemäß angezogene oder fehlende Radschrauben

WARNUNG

Räder können sich durch unsachgemäß angezogene oder fehlende Radschrauben lösen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Fahren Sie niemals mit fehlenden oder losen Radschrauben.
- Verwenden Sie immer die zu der jeweiligen Felge und dem Fahrzeugtyp passenden Radschrauben.
- Ziehen Sie die Radschrauben immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, ziehen Sie die Radschrauben mit dem Rad Schlüssel fest und lassen Sie das Anzugsdrehmoment sofort in einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb kontrollieren. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Wenn Sie ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt

feststellen, halten Sie sofort an und prüfen Sie Reifen und Felgen auf Beschädigungen, z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.

- Lösen Sie niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring.
- Führen Sie Arbeiten an Rädern nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen.

Anforderungen an Reifen

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug Räder haben, die nicht zwischen Vorder- und Hinterachse getauscht werden können.

WARNUNG

Neue Reifen oder Reifen, die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen. Wenn die Anforderungen an die Reifen nicht eingehalten werden können, kann das Unfälle und schwere Verletzungen oder den Tod verursachen.

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen und halten Sie die angegebenen Werte immer ein. Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Verwenden Sie an den Rädern einer Achse nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast für die montierten Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen ein, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Fahren Sie deshalb während der ersten 600 km (370 mi) entsprechend vorsichtig.
- Fahren Sie niemals mit durch z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen beschädigten oder abgefahrenen Reifen. Wenn Sie unsicher sind, ob eine sichere Weiterfahrt möglich ist, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Verwenden Sie keine Reifen oder Felgen, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist.
- Verwenden Sie Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise, selbst wenn die Reifen noch nie benutzt wurden.
- Lassen Sie abgefahrne oder beschädigte Reifen unverzüglich durch einen hierfür qualifizierten Fachbetrieb ersetzen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

- Lassen Sie Reifen nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb auf die Felge montieren. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.

WARNUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und den Bremsleitungen kommen. Das kann zum Ausfall der Bremsanlage, zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und damit zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie nur Reifen, deren Abmessungen nicht größer sind als die Abmessungen der von SEAT/CUPRA freigegebenen Reifenfabrikate und die nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

WARNUNG

Die Räder der Hinterachse haben größere Reifen und Felgenabmessungen als die Räder der Vorderachse. Wenn die Räder zwischen Vorder- und Hinterachse getauscht werden, kann es zu Reibung der Reifen an der Federung und der Karosserie kommen. Das kann zur Überhitzung der Reifen, Reifen-, Federungs- und Karosseriebeschädigungen, Druckverlust, Laufstreifenablösung oder einem Platzen der Reifen und damit zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Tauschen Sie niemals die Räder zwischen Vorder- und Hinterachse.
- Verwenden Sie an den Rädern einer Achse nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung, die für die jeweilige Achse freigegeben sind. Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen entnehmen Sie dem Fahrzeugschein oder der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC-Papier) oder fragen Sie einen SEAT/CUPRA Partner.

WARNUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können Reifenschäden, Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Halten Sie sofort an, wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, und lassen Sie alle Reifen prüfen.

WARNUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, ersetzen Sie die Reifen durch neue Reifen.

Fahrzeug instandhalten

Airbags und Gurtstraffer ersetzen

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können Schäden und Funktionsstörungen verursachen und die Wirksamkeit der auslösenden Airbags und Gurtstraffer sowie der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem hierfür qualifizierten Fachbetrieb durchführen. SEAT/CUPRA empfiehlt den SEAT/CUPRA Partner.
- Airbag-Module können nicht repariert werden. Lassen Sie Airbag-Module stets ersetzen.
- Bauen Sie niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbag- oder Gurtstraffer-Teile ins Fahrzeug ein.

Aktive Frontklappe

Bei einer Kollision der Fahrzeugfront wird die aktive Frontklappe im Geschwindigkeitsbereich von etwa 25 bis 55 km/h (etwa 15 bis 34 mph) durch Sensoren im vorderen Stoßfänger ausgelöst. Dabei wird die Frontklappe vor der Frontscheibe um einige Zentimeter angehoben, um z. B. für einen angefahrenen Fußgänger im Bereich des Kopfs eine zusätzliche Knautschzone über dem Frontraum zu schaffen.

WARNUNG

Das Fußgängerschutz-System „Aktive Frontklappe“ kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Fußgängerschutz-System „Aktive Frontklappe“ kann nicht alle Fahrsituationen erkennen und möglicherweise nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren. Wenn Sie unachtsam sind, besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Bleiben Sie stets aufmerksam und verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Die Verantwortung für alle Fahraufgaben liegt immer beim Fahrer.
- Beachten Sie die Systemgrenzen.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.



Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.

© 2024 SEAT S.A.

Allgemeine Sicherheitshinweise
Für alle PKWs der Marke SEAT S.A.
Supplement, de_DE
Stand: 07.11.2024
Deutsch: 2024.12